

Statement von OB Häusler zum angekündigten Konjunkturpaket des Bundes

Die Stadt Singen ist froh, dass der Bund ein deutliches Signal der Entlastung für die Kommunen gesandt hat. Die Einnahmeausfälle im Zuge der Corona-Pandemie haben sich, nach unseren ersten Schätzungen, wie ich im Gemeinderat erklärt habe, auf über 17 Millionen Euro summiert. Deshalb haben wir aktuell eine Haushaltssperre beschlossen.



vor uns liegenden Aufgaben schultern zu können.

Bei der Bewertung des Konjunkturprogramms fehlen mir derzeit allerdings noch die Details und vor allem die Haltung des Landes Baden-Württemberg, die nach den vorliegenden Plänen ja auch einen Teil der Kosten übernehmen soll.

Ein interessanter Punkt des Konjunkturpakets ist beispielsweise auch die Förderung des Kapazitätsausbaus und Erweiterung, Um- und Neubauten im Bereich der Kindergärten, Kitas und Krippen. Da wir in der Stadt Singen aktuell – auch unabhängig von der Kita Nordstadt – weitere Plätze im U3- und Ü3-Bereich schaffen, freuen wir uns über jede zusätzliche finanzielle Unterstützung, die uns mehr finanziellen Spielraum für Investitionen in der und für die Region lässt.

Inwieweit sich das 130 Milliarden Euro große Konjunkturpaket des Bundes im Detail positiv auf die Finanzlage Singens auswirkt, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Sicherlich ist vor allem der angekündigte kommunale Solidarpakt 2020, mit dem die aktuellen krisenbedingten Ausfälle der Gewerbesteuererlöse kompensiert werden sollen, ein wichtiges und notwendiges Instrument für uns Kommunen, um die

Wer hat weitere Ideen?

Mülleimer mit coolen Sprüchen



Eine besondere Aktion hat die Stadt mit ihren Unterflurmüllbehältern gestartet. Mit Sprüchen wie „Du bist einfach sauberhaft“ oder „Wenn ich groß bin, werde ich Müllionär“ sollen sie in der Stadt dafür werben, dass Abfall nicht einfach unachtsam auf der Straße landet, sondern in den Abfallbehältern entsorgt wird. Die Stadtverwaltung erhofft sich damit einen größeren Aufmerksamkeitsfaktor für eine nachhaltige Müllentsorgung. Und sie ruft die Singenerinnen und Singener zum Mitmachen auf. Wer noch einen weiteren coolen Spruch zum Thema Abfall hat, der kann diesen an die Pressestelle senden (presse@singen.de). Die originellsten Sprüche werden dann auf den Müllbehältern veröffentlicht.

Aachbad geöffnet – aber mit Auflagen

Das Aachbad ist seit Montag geöffnet. Ab 9 Uhr haben Schwimmbegeisterte die Möglichkeit, sich im kühlen Nass zu bewegen – allerdings mit strengen Hygienevorschriften, die das Land den Betreibern rechtlich vorschreibt. Rein kommt nur, wer sich vorab über das Internet Tickets reserviert hat.



gleichzeitig das Schwimmbad nutzen.

„Es gilt insgesamt ein eingeschränkter Badebetrieb, der eine gegenseitige Rücksichtnahme der Badegäste erfordert. Anders lassen sich nämlich die strengen Vorgaben, die uns die Landesregierung verordnet hat, nicht umsetzen“, erklärt Fachbereichsleiter Bernd Walz von der Stadtverwaltung.

Weitere Informationen und Richtlinien findet man unter www.singen.de

In zwei Zeitfenstern kann man dies tun: wochentags für die Frühnutzer von 9 bis 11 Uhr, für alle anderen von 12 bis 20 Uhr. Am Wochenende bestehen die Zeitfenster von 8 bis 10 Uhr und 11 bis 20 Uhr. Maximal 60 Personen können

Corona-Krise schlägt aufs Gemüt

Hunderte Anrufe bei Telefonberatung

Die Telefonberatung des Landes, die man in der Corona-Krise für Menschen mit psychischen Belastungen eingerichtet hat, ist in der ersten Woche mehrere Hundert Mal genutzt worden.

Die Hotline des Landes ist jeden Tag von 8 bis 20 Uhr unter der Rufnummer 0800 377 377 6 erreichbar.

symptomen. Zwei Prozent der Anrufer berichteten davon, Gewalt erlebt zu haben – und seitens ein Prozent aller Kontaktsuchenden wurde die Ausübung von Gewalt gestanden. Es riefen sechs Prozent mehr Frauen als Männer an.

Ehrenamtliche psychologische und psychotherapeutische Fachkräfte beraten die Anrufer. Im Schnitt dauerten die Gespräche 20 Minuten. In 90 Prozent der Fälle wurden neben der telefonischen Beratung keine weiteren Kontakte vereinbart.

Hotline des Landes Baden-Württemberg: täglich von 8 bis 20 Uhr, Telefon 0800 377 377 6



Genau 673 Anrufe habe es allein in der ersten Woche gegeben, teilt das Sozialministerium Baden-Württemberg mit. Häufig riefen Betroffene demnach wegen der Kontakt- und Ausgangseinschränkungen sowie wegen Ängsten an.

„Psychisch Kranke, Einsame, Alte, Familien und Kinder – manche Menschen kommen durch die Corona-Maßnahmen an ihre Grenzen“, so Sozialminister Manne Lucha. Es sei

richtig gewesen, die Hotline einzurichten und damit bereits bestehende Angebote wie die Telefonseelsorge zu ergänzen.

Fast jeder zweite Anruf stand nach Angaben des Ministeriums im Zusammenhang mit einer zurückliegenden psychischen Erkrankung. Die häufigsten Symptome, von denen berichtet wurde, waren depressiver Art und reichten von Niedergeschlagenheit, Energielosigkeit und Interessenverlust bis hin zu Angst-

Theater „Die Färbe“

Premiere „Wochenend“ und Sonnenschein ...“

„Wochenend“ und Sonnenschein ...“ – so lautet der Titel der Premiere des Theaters „Die Färbe“ am Freitag, 26. Juni. Bei gutem Wetter findet das literarisch-musikalische Kabarett zum Thema „Theater, Kunst und Urlaub – nicht nur in Zeiten von Corona“ im Färbegarten statt, ansonsten in der Färbe selbst.

Das kleine Theater-Ensemble überrascht die Zuschauer mit satirischen Texten und Liedern, die man noch nicht kannte oder schon lange wieder einmal hören wollte. Die weiteren Kabarett-Vorstellungen finden ab 27. Juni von Mittwoch bis und Samstag, jeweils um 20.30 Uhr statt. Das Theaterrestaurant und der Färbegarten öffnen um 18 Uhr, es gelten weiterhin die Regeln zum Corona-Schutz.

Kartenreservierung unter Telefon 07731/64646 und 62663 (Montag bis Freitag 10 - 14 Uhr).

Trotz geschlossener Kitas

Familienberatung unterstützt gerne

Die Familienberatung der Stadt Singen unterstützt alle Hilfesuchenden, auch wenn die Kitas geschlossen sind – kostenlos und vertraulich bei Fragen zum Thema Geld, zur Kindererziehung bzw. rund um die Familie. Beratungsspaziergänge und Videogespräche sind möglich, aber



auch der persönliche Kontakt unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Die Kontaktdaten findet man auf der Homepage der Stadt Singen unter www.singen.de, Stichwort „Familienberatung“.

Tourist Info reduziert die Öffnungszeiten

Das Büro der Tourist Information Singen in der Marktpassage (August-Ruf-Straße 13, Telefonnummer 07731/85-262) ist ab sofort nur



noch werktags von 9 - 14 Uhr geöffnet und telefonisch erreichbar sowie samstags geschlossen. Während den Öffnungszeiten der Marktpassage – montags bis freitags von

8 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr – kann man allerdings im Foyer der Tourist Information umfangreiches Prospektmaterial vorfinden.

Das Büro der Tourist Info in der Stadthalle Singen bleibt nach den Pfingstferien geschlossen. Seit 15. Juni ist die Mehrzahl der Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen in der Folge der Corona-Pandemie zu 50 Prozent in Kurzarbeit.

Landratsamt

Corona im Landkreis Konstanz

Zum Stand Freitag, 12. Juni, verzeichnete der Landkreis Konstanz insgesamt 505 am Coronavirus infizierte Personen und 487 Genesene. Aktuell gibt es drei infizierte Personen (Infizierte abzüglich Genesene und Verstorbene). Zwei Menschen befinden sich momentan in stationärer Behandlung; es gab 15 Todesfälle.

In eigener Sache

Täglich erreichen uns nach wie vor neue Nachrichten in Sachen „Corona“. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von SINGEN kommunal. Wir bitten um Verständnis.

Landkreis Konstanz

Die Patientenverfügung für Covid-19-Erkrankung anpassen

Wer in seiner Patientenverfügung festhält, dass er im Endstadium einer schweren Erkrankung eine künstliche Beatmung grundsätzlich ablehnt, kann für den Fall einer Covid-19-Erkrankung eine Ausnahme bestimmen.

nur bei älteren Menschen. Bei sehr schweren Verläufen ist oftmals eine künstliche Beatmung überlebensnotwendig. Deshalb hat man im Landkreis Konstanz und deutschlandweit große Anstrengungen un-

ternommen, Beatmungsgeräte zu beschaffen und Intensivbetten als Beatmungsplätze einzurichten.

Landrat Zeno Danner regt daher an, die Patientenverfügung gege-

benenfalls zu überprüfen: „Die Ausnahmeregelung bezüglich der invasiven Beatmung kann bei einer schweren Infektion mit Coronavirus eine Genesung ermöglichen.“ Diesbezüglich sollte die Entschei-

dung daher bewusst getroffen werden.

Vom Kreiseniorenrat wurde aktuell eine Ergänzung zur Patientenverfügung entwickelt, mit der Personen bestimmen können, dass sie im Fall einer Covid-19-Erkrankung die künstliche Beatmung als Voraussetzung für eine Heilung ausdrücklich zulassen. Die Ergänzung zur Patientenverfügung gilt nicht nur für die aktuellen Vorsorgemappen der 6. und 7. Auflage, sondern auch für frühere Auflagen. Die Ergänzungsbilder sind über das Büro des Kreiseniorenrats im Landratsamt unter Telefon 07531/800-1787 und bei den meisten Gemeindeverwaltungen im Landkreis erhältlich.

Auf der Website www.kreiseniorenrat-konstanz.de kann die Vorsorgemappe inklusive Ergänzung als ausfüllbares PDF heruntergeladen werden.

Die Vorsorgemappe des Kreiseniorenrats enthält eine Patientenverfügung. Diese wird im Landkreis von vielen Personen verwendet, um ihren Willen zum Ablehnen oder Annehmen bestimmter medizinischer Maßnahmen im Falle einer lebensbedrohlichen, unheilbaren Erkrankung auszudrücken. Nun gibt es in den meisten Patientenverfügungen die Möglichkeit, im Endstadium einer schweren Erkrankung eine künstliche Beatmung abzulehnen. Dafür kann im Fall einer Erkrankung durch das Coronavirus eine Ausnahme festgehalten werden.

Covid-19 ist eine unberechenbare Krankheit. Sie kann zu lebensbedrohlichen Zuständen führen, nicht



